WEIHNACHTSKONZERT

Wunschzettel

ENGELBERT HUMPERDINCK | ANTONIO VIVALDI
LEROY ANDERSON | JOHANN SEBASTIAN BACH
PETER I. TSCHAIKOWSKY | GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
WEIHNACHTSLIEDER ZUM MITSINGEN

FRANÇOIS-XAVIER ROTH

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Kölner Philharmonie

Stadt Köln

Das Konzert auf einen Blick

Weihnachten ist die Zeit, in der Wünsche wahr werden – so auch in unserem heutigen Konzert am 4. Advent:
Das Programm mit Orchesterstücken, Chören und Weihnachtsliedern hat das Publikum nämlich vorab aus einer Liste von Werken selbst zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester und den Sängerinnen und Sängern des vor kurzem gegründeten Kölner Bürgerchores lädt Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth zum Mitsingen in die Kölner Philharmonie ein. Denn gemeinsames Erleben und Gestalten von Musik gehören genauso zur Weihnachtszeit wie die Bescherung an Heiligabend! Durch das Programm führt der Kölner Kabarettist und Musiker Martin Zingsheim.

Weihnachtskonzert Wunschzettel

Engelbert Humperdinck
Hänsel und Gretel
1893
Ouvertüre

»Kommet, ihr Hirten«
[Bürgerchor]

»Tochter Zion, freue dich«
[Bürgerchor und Publikum]

Antonio Vivaldi
Die vier Jahreszeiten op. 8
für Violine und Streicher
1723
daraus:
Concerto Nr. 4 f-Moll RV 297
»Der Winter«
Allegro non molto – Largo – Allegro

Leroy Anderson
A christmas festival
für Orchester mit Chor
1950
[Bürgerchor]

»Es ist ein Ros' entsprungen«
[Bürgerchor und Publikum]

Johann Sebastian Bach
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur
BWV 1068
ca. 1729
daraus:
Air

»Il est né, le divin enfant«
[Bürgerchor]

Peter I. Tschaikowsky
Der Nussknacker –
Suite op. 71a
1892
daraus:
Ouverture miniature
Marche
Danse de la fée-dragée
(Tanz der Zuckerfee)

Georg Friedrich Händel
Messiah (Der Messias)
HWV 56
1741
daraus:
»Hallelujah«
[Bürgerchor]

»O du fröhliche«
[Bürgerchor und Publikum]

Arrangements der Weihnachtslieder:
Philipp Matthias Kaufmann

Diana Tishchenko Violine
Martin Zingsheim
Moderation
Bürgerchor
Michael Ostrzyga
Einstudierung
Gürzenich-Orchester Köln
François-Xavier Roth
Dirigent

SO 18.12.22 11 Uhr | 15 Uhr
Kölner Philharmonie

Bürgerchor

»Es ist toll, mit Leuten von 16 bis über 70 Jahren zu singen. Die Gelegenheit, diese Leidenschaft zu teilen, das war von Anfang an stimmig, das lässt alle Herzen höher schlagen!«

Katrin Wolter, Mitglied im Bürgerchor

Mit dem neu gegründeten Kölner Bürgerchor bekennt sich das Gürzenich-Orchester zu seinen Wurzeln und erfüllt sich zugleich einen Herzenswunsch: gemeinsam mit den Menschen in Köln zu musizieren und Mitwirkende wie Publikum mit dem Zauber der Musik anzustecken. Der Bürgerchor ist ein Ensemble von Laiensängerinnen und -sängern, die einem Aufruf des Orchesters gefolgt sind, zwei Konzertprojekte der laufenden Saison gemeinsam umzusetzen. Seinen gefeierten Einstand gab der Chor zu Beginn dieser Konzertsaison in Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie – und sang sich auf Anhieb in die Herzen des Publikums. Nun ist der stimmgewaltige Bürgerchor mit all seiner Energie und Euphorie, in den begeisterte Kölner Sängerinnen und Sänger ab 16 Jahren herzlich eingeladen sind, im Wunschzettel-Weihnachtskonzert erneut zu erleben.

Auf der Homepage des Gürzenich-Orchesters gibt es mehr zu entdecken. Beispielsweise eine Video-Serie, die den Bürgerchor bei seiner Arbeit für das Festkonzert mit Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie und für das Weihnachtskonzert begleitet.

Weihnachtsfreude und Märchenzauber

VON
VOLKER
SELLMANN

Was wären Advent und Weihnachten ohne Musik? Undenkbar. Musik ist Ausdruck von Freude, sie macht glücklich, befreit, stimmt festlich, verbindet Menschen und tröstet diejenigen, die traurig oder einsam sind. Weihnachten ist auch das Fest des gemeinsamen Musizierens und Singens, Weihnachtslieder gehören zum selbstverständlichen Kulturgut und begleiten uns durch unser ganzes Leben. Darüber hinaus gibt es berühmte Kompositionen, die das christliche Thema von der Geburt Jesu in großer Form mit Solisten, Chor und Orchester erzählerisch thematisieren: Johann Sebastian Bachs *Weihnachtsoratorium* oder Georg Friedrich Händels *Messias* beispielsweise, nicht aus der Weihnachtszeit wegzudenken und jedes Jahr unzählige Male in Kirchen und Konzertsälen aufgeführt. Das »**Hallelujah**« aus dem ***Messias*** ist der Inbegriff jubelnder Weihnachtsfreude, ein Triumphgesang der Engel anlässlich der Geburt des Welterlösers.

Allerdings verbinden wir auch Musik untrennbar mit Advent und Weihnachten, die inhaltlich nur indirekt damit zu tun hat. Hier geht es eher um Stimmung, um Festlichkeit und um die Möglichkeit zur inneren Einkehr beim Hören. Nicht als einzelnes Stück für sich hat **Johann Sebastian Bach** das ***Air*** geschrieben, sondern als Teil seiner 3. Orchestersuite BWV 1068. Wann und zu welchem Anlass Bach seine vier Orchestersuiten (sie werden manchmal auch »Ouvertüre« genannt) komponiert hat, wissen wir heute nicht mehr. Es ist aber anzunehmen, dass sie irgendwann nach 1729 in Leipzig

entstanden sind. Vielleicht erklang die 3. Orchestersuite zum ersten Mal bei einem sommerlichen Konzert im Garten des Café Zimmermann, in dem Bach oft musizierte. Wie es mit beliebten Stücken so ist: Es gibt eine Unmenge von Bearbeitungen davon. Das begann schon im 19. Jahrhundert, als August Wilhelmi eine Version anfertigte, die sich nur auf der G-Saite der Violine spielen lässt. 1967 griff die Rockband *Procol Harum* zum *Air* – und landete damit ihren größten Erfolg. Und so ging das weiter, bis heute: Da kon-trastieren virtuose Jazz-Versionen, zum Beispiel die von Jacques Loussier, mit jaulenden Pop-Adaptionen wie der von Yngwie Malmsteen oder einer tropfenden Pizziccato-Schmusefassung von »Mister Violin« David Garrett. Ein Hit jagt den nächsten – aber die Matrix bleibt immer dieselbe: ein 18 Takte langer, unverwundbarer Geniestreich.

Eine geradezu körperlich erfahrbare Atmosphäre erzeugt das dreisätzige Violinkonzert **»Der Winter«** von **Antonio Vivaldi**. Es gehört zu einer zwölfteiligen Sammlung von Streicherkonzerten, von denen vier Weltruhm erlangt haben: *Die vier Jahreszeiten* sind eine frühe Art von Programmmusik, Experimente des Komponisten, Stimmungen und Bilder allein in der Sprache der Töne auszudrücken. Bereits Vivaldis Zeitgenossen waren fasziniert davon, wie plastisch er Vogelgezwitscher, Sommergewitter, Mückenschwärme oder die Freuden der herbstlichen Weinernte in brillante Musik gegossen hat. Im vierten der Konzerte wird der Winter mit seinen unterschiedlichen Facetten

geschildert – zu einer Zeit, als es selbst in Italien noch »richtige« Winter gab: Nach dem 1. Satz mit klirrender Kälte und erbarmungslos pfeifendem Wind lädt der 2. Satz in die wohlige Geborgenheit eines geheizten Raums, an dessen Fenster der Regen klopft. Glücklich all jene, die auf Schlittschuhen elegante Pirouetten drehen können: Im 3. Satz ziehen sie mühelos ihre Kreise auf dem Eis. Aber auch Anfänger, die immer wieder stürzen, hat Vivaldi in seine akustische Schilderung einbezogen. Und manch einer von ihnen ist vielleicht gar nicht so unglücklich darüber, dass am Schluss des virtuosen Violinkonzerts ein Schneesturm den Vergnügungen (oder Qualen?) auf tückischem Untergrund ein plötzliches Ende macht.

Die Oper ***Hänsel und Gretel*** von **Engelbert Humperdinck**, uraufgeführt 1893, beruht genaugenommen auf einer größtenteils ziemlich unweihnachtlichen Handlung: Zwei Kinder verirren sich im Wald, begegnen einer kannibalischen Hexe und werden durch eigene List und Gottes Hilfe gerettet. Die Mächte des Himmels als erlösende Kraft, der Winter als Zeit der Märchen, schließlich das Lebkuchenhaus, in das die Hexe Hänsel und Gretel lockt – Motive dieser spätromantischen, äußerst populären Oper, die dann eben doch einen Bezug zur Adventszeit herstellen. In der stimmungsvollen Ouvertüre zu *Hänsel und Gretel* stellt Engelbert Humperdinck die wichtigsten musikalischen Themen der Oper vor und zieht das Publikum hinein in eine Welt voller Geheimnisse.

Das Reich der Wunder und der Magie öffnet sich auch in **Peter Tschaikowskys** Ballett ***Der Nussknacker***: In der Nacht nach der Weihnachtsbescherung wird der holzgeschnitzte Titelheld lebendig, besiegt im Kampf den König der Mäuse und nimmt das kleine Mädchen, das den Nussknacker als Geschenk unter dem Christbaum vorgefunden hat, mit auf eine fantastische Reise. Tschaikowsky ahnte wohl den enormen Erfolg, den das Werk bis heute feiert, bereits zu einem Zeitpunkt voraus, als der *Nussknacker* noch gar nicht seine Uraufführung erlebt hatte. Denn noch während der Komponist mit der Orchestrierung des Balletts beschäftigt war, fasste er die Höhepunkte daraus zu einer Suite für den Konzertsaal zusammen. Wir hören heute daraus nach der federleichten, delikat orchestrierten Ouvertüre im puppenartigen Miniatur-Format den Marsch der Zinnsoldaten und den Auftritt der Zuckerfee, der Herrscherin über das Schloss Konfitürenburg. Um den geheimnisvollen, gläsern-seelenlosen Charakter dieser Figur zu zeichnen, setzt Tschaikowsky hier die Celesta solistisch ein, ein Klavier, das statt der üblichen Saiten über kleine Stahlplatten verfügt und im Klang einem Glockenspiel ähnelt.

Es gibt wohl kaum Hörerinnen und Hörer, die sich dem Zauber von **Leroy Andersons** gekonntem Weihnachtslieder-Medley ***A Christmas Festival*** für Chor und Orchester entziehen können. In bester Hollywood-Manier baut der US-amerikanische Musical- und Filmmusik-Komponist Weihnachtslieder zu einem geschlossenen sinfonischen Stück zusammen und zieht dabei in Sachen Bläserglanz und Harfenklang alle Register. Für deutsches Publikum garantiert *A Christmas Festival* nicht nur Hör-, sondern auch Rätselspaß. Denn Anderson verarbeitet zwar vorwiegend Lieder, die im angelsächsischen Sprachraum populär sind, aber auch hier bestätigen Ausnahmen die Regel … Viel Freude also bem Hören, Singen, Raten – und fröhliche Weihnachten!

Liedertexte zum Mitsingen

1.

Tochter Zion, freue dich!
Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja, er kommt, der Friedensfürst.
Tochter Zion, freue dich!
Jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ew'ges Reich.
Hosianna in der Höh'.
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!

Melodie: Georg Friedrich Händel 1747
Text: Friedrich Heinrich Ranke 1820

2.

Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Melodie: Köln 1599 /
Michael Praetorius 1609
Text: Trier 1599, 3. Strophe
Friedrich Layriz 1844

3.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versühnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Melodie: Sizilianisches Marienlied
Text: Johannes Daniel Falk 1816 /
Heinrich Holzschuher 1826

Biografien

Martin Zingsheim

Der mit Auszeichnungen überhäufte Comedian Martin Zingsheim ist eigentlich promovierter Musikwissenschaftler. Seit 2003 bereichert er die Kulturszene als Pianist, Arrangeur, Komponist, Sänger, Autor und vor allem als bravouröser Kabarettist. Der scharfsinnige Comedian präsentiert seine Solo-Programme deutschlandweit und ist ein gern gesehener Gast bei Rundfunk- und TV-Sendungen, darunter *Schlachthof* beim BR, *Intensivstation* beim NDR, *Stratmanns* und *Mitternachtsspitzen* beim WDR und *Spätschicht* beim SWR. »Zingsheim braucht Gesellschaft« produzierte der Deutschlandfunk, 2017 trat der Künstler als Moderator bei der Verleihung des »Salzburger Stier« auf. Martin Zingsheims erstes Buch »Eltern haften an ihren Kindern« erschien 2017, im *Senftöpfchen* Köln feierte das Kabarettprogramm »Normal ist das nicht« 2021 Premiere.

Diana Tishchenko

Die 1990 auf der Krim (Ukraine) geborene Geigerin Diana Tishchenko gilt als eine der aufregendsten Nachwuchskünstlerinnen der letzten Jahre. 2018 gewann sie beim berühmten internationalen Long-Thibaud-Crespin-Wettbewerb den Grand Prix Jacques Thibaud und erhielt einen Vertrag beim Label Warner Classics & Erato. Im Rahmen der »Rising-Stars«-Serie der European Concert Hall Organisation (ECHO) tritt Diana Tishchenko in der Saison 2022/23 in zahlreichen großen Konzertsälen Europas auf, darunter die Elbphilharmonie Hamburg, die Kölner Philharmonie, das Festspielhaus Baden-Baden, das Konzerthaus Dortmund, die Philharmonie in Paris, das Barbican in London und das Concertgebouw Amsterdam. Zu den Orchestern, mit denen die Musikerin zuletzt konzertierte, zählen das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, das Münchener Kammerorchester, das Orchestre national d'Île-de-France oder das Orchestre national des Pays de la Loire.

Diana Tishchenkos intensive Auseinandersetzung mit der Musik des Barock spiegelt sich unter anderem in einer längerfristig angelegten Zusammenarbeit mit den Berliner Barock Solisten, einem Ensemble der Berliner Philharmoniker, wider. Die Künstlerin, die als Sechsjährige mit dem Geigenunterricht begann und später bei Tamara Mukhina an der Lysenko Spezialmusikschule in Kiew sowie bei Ulf Wallin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin studierte, spielt eine Stradivari-Violine von 1695.

Michael Ostrzyga

Der vielseitige Komponist und Dirigent Michael Ostrzyga wurde 2008 zum Universitätsmusikdirektor der Universität zu Köln, Leiter des Collegium musicum und Dirigent von Orchester und Chören der Universität berufen. Von 2007 bis 2019 leitete er den Oratorienchor Brühl, als Gast dirigierte er u. a. die Bochumer Sinfoniker, die Neue Philharmonie Westfalen, das Boston Modern Orchestra Project, die Kölner Vokalsolisten und das Ensemble Musikfabrik. Kompositionsaufträge erhielt er vom Schleswig-Holstein Musik Festival, dem World Symposion on Choral Music 2020 in Neuseeland und 2023 in der Türkei, dem Kammerchor Stuttgart und der Alten Oper Frankfurt. Zu den Interpreten seiner Werke zählen das Raschèr Saxophone Quartet, die Jenaer Philharmonie, das Rheinische Klavierduo, Concerto Köln, das Freiburger Barockorchester, der MDR-Rundfunkchor, Chorwerk Ruhr, Kammarkören Pro Musica, Allmänna Sången, New Dublin Voices und der Australian Chamber Choir.

Für das Gürzenich-Orchester hat Michael Ostrzyga 2019 den Lab.Chor für die Uraufführung von Philippe Manourys abendfüllendem *Lab.Oratorium* einstudiert. 2022 stellte er gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester erstmals den Bürgerchor zusammen und bereitete ihn auf die Mitwirkung bei den Festkonzerten zur Saisoneröffnung mit Beethovens 9. Sinfonie und auf das Weihnachtskonzert vor.

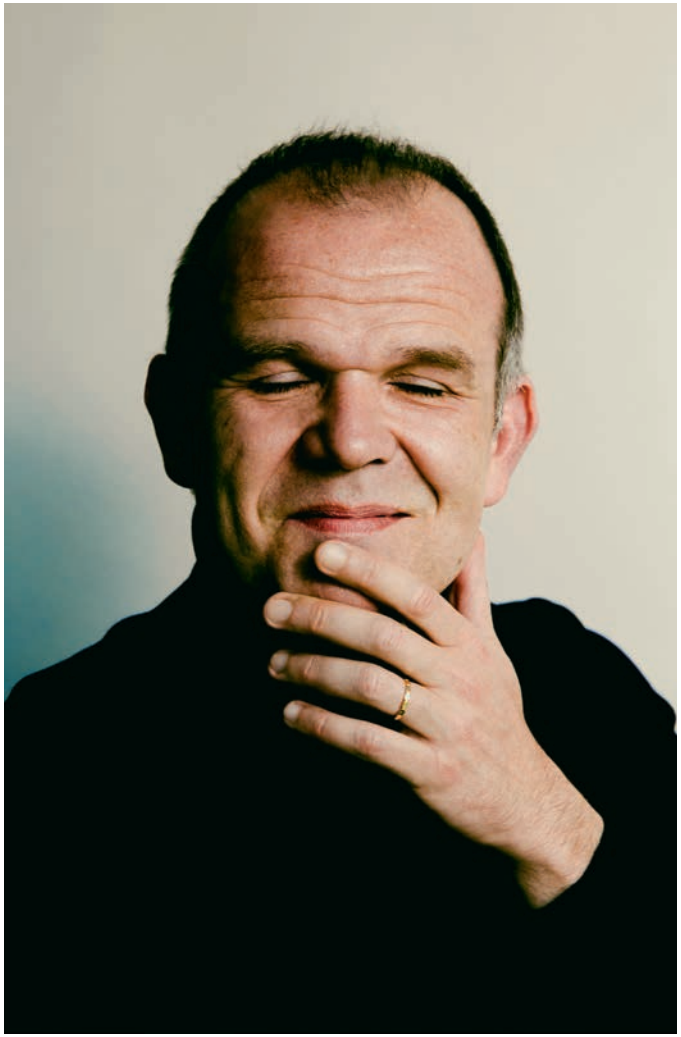
Philipp Matthias Kaufmann

Philipp Matthias Kaufmann ist Komponist, Musiker und Arrangeur aus Köln. Zu seinen Auftraggebern gehören Ensembles vom Kinderorchester NRW bis zu den Berliner Philharmonikern. Für das Ohrenauf!-Programm des Gürzenich-Orchesters hat er bereits mehrere Musikstücke komponiert und arrangiert, als Komponist entwickelt er hauptsächlich Formate und Werke für Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte. Mit seinen Auftragskompositionen für »Singen mit Klasse!« hat Philipp Matthias Kaufmann dazu beigetragen, dieses Format vor über zehn Jahren nachhaltig in Köln zu etablieren. Für das Gürzenich-Orchester schuf er im Herbst 2020 als Komponist zusammen mit Bildregisseur Johannes von Barsewisch und 36 Musikern des Orchesters die bewegende Bild- und Tonkomposition »GO Triptychon« – das Porträt eines Orchesters im Lockdown.

François-Xavier Roth

François-Xavier Roth, seit 2015 Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln, ist einer der aufregendsten und gefragtesten Dirigenten der Gegenwart. Seine Konzertprogramme bestechen durch Fantasie und die Leidenschaft für Neuentdeckungen. Zusammen mit dem Gürzenich-Orchester pflegt François-Xavier Roth dessen große Tradition, schlägt dabei aber mit untrüglichem Qualitätsbewusstsein Brücken zur Musik unserer Tage: Zahlreiche Werke bedeutender Komponisten der Jetztzeit wurden vom Gürzenich-Orchester unter Roths Leitung uraufgeführt. François-Xavier Roth arbeitet mit prominenten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam, dem Cleveland Orchestra oder dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. 2003 gründete Roth das Orchester *Les Siècles*, mit dem er so innovative wie kontrastreiche Programme konzipiert und diese – je nach Repertoire – auf modernen und historischen Instrumenten umsetzt.

Eine mit renommierten Preisen ausgezeichnete Diskografie dokumentiert François-Xavier Roths Kreativität. So ist er der jüngste Träger des Ehrenpreises der Deutschen Schallplattenkritik. Mit dem Gürzenich-Orchester hat François-Xavier Roth Gustav Mahlers 3. und 5. Sinfonie und die Sinfonien Nr. 1 und Nr. 4 von Robert Schumann auf CD vorgelegt, außerdem eine Aufnahme mit Sinfonischen Dichtungen von Richard Strauss. Unlängst veröffentlicht wurde eine Einspielung der Sinfonie Nr. 7 von Anton Bruckner.



Gürzenich-Orchester Köln

Das Gürzenich-Orchester, fest verwurzelt in Köln, aber offen für die Welt, steht für wegweisende Interpretationen, innovative Programme und seine vielfältigen Angebote über den Konzertsaal hinaus. Es zählt sowohl im Konzert- wie auch im Opernbereich zu den führenden Orchestern Deutschlands und verfügt wie kaum ein anderes über eine Tradition, die Musikgeschichte schrieb.

Gegründet wurde das Orchester 1827 durch die Concert-Gesellschaft Köln, seine Vorgeschichte lässt sich aber bis zur mittelalterlichen Musikpflege in Köln zurückverfolgen. Seit 1888 ist das Gürzenich-Orchester das Orchester der Stadt Köln. Es begeistert in etwa 50 Konzerten pro Saison in der Kölner Philharmonie mehr als 100.000 Besucher. Außerdem tritt es als Orchester der Oper Köln in jeder Spielzeit bei etwa 160 Vorstellungen auf.

Seit der Saison 2015/16 ist François-Xavier Roth Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln. Ehrendirigenten des Orchesters sind Günter Wand (1946–1974) und Dmitrij Kitajenko.

Mit Stolz blickt das Gürzenich-Orchester auf seine große Vergangenheit zurück. Herausragende Werke des romantischen Repertoires von Johannes Brahms, Richard Strauss und Gustav Mahler erfuhren mit dem Gürzenich-Orchester ihre Uraufführung. Dieses Erbe ist heute für die etwa 130 Musikerinnen und Musiker des Orchesters und seine Dirigenten Ansporn, Brücken zur Musik unserer Tage zu schlagen: Auch hier kann das Gürzenich-Orchester auf eine beeindruckende Liste bedeutender Uraufführungen verweisen.

Das Gürzenich-Orchester ist ein Orchester für alle, das voller Freude und ohne Berührungsängste den klassischen Konzertsaal verlässt, um mitten in der Gesellschaft Menschen schöpferisch zu inspirieren. Auch das gehört zu seinem Selbstverständnis. Auftritte in Senioreneinrichtungen und Kindergärten, Workshops, Schülerkonzerte sowie Angebote wie die Familienkarte begeistern unterschiedlichste Zielgruppen für Musik. Initiativen wie das Kölner Bürgerorchester und der Kölner Bürgerchor laden zum aktiven Mitmachen ein. Mit seinen Livestreams GO Plus sowie mit Podcasts und Videos ist das Gürzenich-Orchester auch im digitalen Raum unterwegs. Vielfach preisgekrönte CDs machen es in seiner Einzigartigkeit als Kulturbotschafter der Stadt Köln für die Welt erlebbar.

Gürzenich-Kapellmeister

François-Xavier Roth (seit 2015)
Markus Stenz (2003–2014)
James Conlon (1990–2002)
Marek Janowski (1986–1990)
Yuri Ahronovitch (1975–1986)
Günter Wand (1946–1974)
Eugen Papst (1936–1944)
Hermann Abendroth (1915–1934)
Fritz Steinbach (1903–1914)
Franz Wüllner (1884–1902)
Ferdinand Hiller (1849–1884)
Heinrich Dorn (1843–1849)
Conradin Kreutzer (1840–1842)

Orchesterbesetzung

1. Violine
Torsten Janicke
Axel Haase*
Alvaro Palmen
Adelheid Neumayer-Goosses
Judith Ruthenberg
Petra Hiemeyer
Anna Kipriyanova
Juta Õunapuu-Mocanita
Daniel Dangendorf
Amelie Gehweiler
Alexandra Suhr*
Anne-Kristin Grimm*

2. Violine
Sergey Khvorostukhin
Marie Šparovec
Stefan Kleinert
Martin Richter
Joanna Becker
Nathalie Streichardt
Hae-jin Lee
Will Grigg
Marina Rodríguez
Anne-Sophie Mundt*

Viola
Martina Horejsi-Kiefer
Gerhard Dierig
Annegret Klingel
Eva-Maria Wilms
Maria Scheid
Sarah Aeschbach
Felix Weischedel
Tom Morrison*

Violoncello
Ulrike Schäfer
Jee-Hye Bae
Angela Chang
Franziska Leube
Katharina Apel-Hülshoff
Julian Bachmann

Kontrabass
Christian Geldsetzer
Konstantin Krell
Daniel López Giménez

Harfe
Antonia Schreiber

Flöte
Elizaveta Ivanova*
Priska Rauh
Fedor Kalashnov**

Oboe
Horst Eppendorf
Ikuko Homma
Lena Schuhknecht

Klarinette
Blaž Šparovec
Alexandra von Hammel-Herche*

Fagott
Thomas Jedamzik
Jörg Steinbrecher

Horn
Markus Wittgens
Johannes Schuster
Gerhard Reuber
Jörn Köster

Trompete
Simon de Klein
Gábor Jànosi
Matthias Kiefer

Posaune
Aaron Außenhofer-Stilz
Markus Lenzing
Christoph Schwarz

Tuba
Karl-Heinz Glöckner

Pauke
Robert Schäfer

Schlagzeug
Lukas Schrod
Uwe Mattes
Christoph Baumgartner
Konstantin Thiersch**
Peter Hänsch*

Cembalo/Celesta
Thomas Wormitt*

* Gast
** Orchesterakademie des Gürzenich-Orchesters
Stand 09.12.2022

Mitglieder des Bürgerchors

Sopran
Bethany Barber*
Katharina Barth
Heike Bauch
Barbara Beier
Alyson Bergmann
Marie Bering*
Susanne Blumenthal
Ellen Böttcher
Gisela Bücher
Amelie Conrad
Eva Corzelius
Claudia Dalchow
Martina Degen-Klüger
Tamara Degner
Birgit Drüppel
Bärbel Engels
Jeannette Feind
Karolina Furtak-Fehlau
Susanne Gehse
Anke Gläser
Franziska Gläsmann
Johanna Grimm
Margret Grimm
Clara Grothkopp
Karina Gut
Jennifer Haack
Ann-Christin Heilig
Sylvia Herber
Karin Heyder
Tessy Huberty
Susanne Jünemann
Corinna Kaiser*
Wiebke Karla
Ute Kassebeer
Gabriele Kiel
Birgitta Knauber
Uta Kornmann
Caren Kraupner
Bianca Kübbeler-Spandau
Kerstin Langelage
Nicolin Lichthardt
Kathy Mc Millan Wilhelm
Wilhelma Mülstroh
Sabine Nitz
Lia Mereike Penz
Inga Rapp
Hannah Sanders
Elisabeth Slonina
Andrea Uhlhaas
Gerti Walterscheidt
Kathrin Woicke
Katrin Wolter
Julia Ziehme*

Alt
Hildegard Achilles
Sophia Bremer
Mechthild Büscher
Renate Blum-Maurice
Gisela Brandt
Brigitte Clostermann
Susanne Couturier
Gabi Duesmann
Michaela Eberz
Marietheres Eicker
Cäcilia Erdmann
Stefanie Fassbender
Ulrike Foerster
Andrea Fritz
Petra Haack
Roswitha Hainer
Claudia Haushälter-Kettner
Mechthild Heel-Stewen
Almut Hoberg
Monika Hohn
Katja Jucht
Sigrid Jung
Andrea Kannenberg
Domenika Krell
Natalja Kreysel
Elisabeth Kreutzner
Viktoria Kribus
Marika Lentzen
Agnes Loose
Christina Maassen-Schwab
Dana Mayer
Maria-Josephine Monillas
Ulrike Morfopoulos
Iris Müller
Nora Nguyen
Eva Oréal
Monika Payen-Schlicht
Ulrike Prüß
Pascale Rau
Patricia Rau
Julia Roewenstrunk
Sissi Schallehn
Heidrun Schenk-Weißhaar
Gabriele Schmitz-Dahm
Susanne Schultze-Rhonhof
Annabell Schwarz
Nathalie Siegert
Ilse Sieweke
Jorge Silva
Viola Springer
Claudia Theis
Katrin Thürbach
Ulrike Vanruymbeke
Anja Weidner
Gertrud Wilhelm
Annette Willer-Krebel
Ulrike Wolf
Mariella-Sophia Wolter
Petra Zeibig

Tenor
Christoph Antz
Michael Beese*
Maurin Biertz*
Constantin Callis*
Wilhelm Caster
Matthias Fischer
Peter Keller
Dr. Paul Kellerwessel
Philip Lack*
Torben Leutenantsmeyer
Federico Marighetti
Thomas Materna
Niklas Melcher
Hanno Meyer-Barner
Peter Müller-Gewiss
Jörg Pietschmann*
Nico Rizzuto
Jürgen Roth
Christian Schlösser
Bruno Siempelkamp
Bernhard Spiegeleer
Manuel Tafelmeier
Konstantin Weiß
Leon Wepner*
Gertrud Wilhelm
Clemens Wirth
Peirce Yip
Daniel Zwick

Bass
Joachim Aich
Hubertus Beeke-Lentzen
Patrick Buchin*
Ilsabé Dalchow
Marco Doblys
Clemens Ehses
Stephan Gultsch
Ulrich Haage
Karl Hainer
Hans Robert Hamacher
Tammo Heilemann
Andreas Heine
Julian Hentrup
Benjamin Hoffmann*
Klaus ter Horst
Peter Justen
Günter Kallabis
Peter Klaff
Martin Klöckner
Klaus Matzdorff
Franz-Josef Mies
Peter Neugaertnet
Karsten Pieper
Sören Pöschel
Vincent Rendenbach*
Stefan Rueß
Anton-Conrad Salow*
Maximilian Soulios
Peter Thürbach
Ruediger Tiedemann
Angelo Valtzis
Kecheng Zhao*

* Gast
Stand: 09.12.2022

VOR SCHAU

JAN / FEB

BENEFIZKONZERT

ZUFLUCHT

SO 08.01.23 11 Uhr
Kölner Philharmonie

Johann Strauß
An der schönen blauen Donau
1867

Kurt Weill
Four Walt Whitman Songs
1942–47

Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 9 e-Moll
»Aus der Neuen Welt«
1893

Thomas Hampson Bariton
Gürzenich-Orchester Köln
Emmanuel Tjeknavorian
Dirigent

Zugunsten der Initiative »wir helfen« des Kölner Stadt-Anzeigers für benachteiligte Kinder und Jugendliche

ABO 5

PARADIES

SO 15.01.23 11 Uhr
MO 16.01.23 20 Uhr
DI 17.01.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Robert Schumann
Das Paradies und die Peri
Oratorium
1843

Siobhan Stagg Sopran
Marie-Sophie Pollak Sopran
Claudia Mahnke
Mezzosopran
Jan Petryka Tenor
Maximilian Schmitt Tenor
Florian Boesch Bass
Chorwerk Ruhr
Julia Selina Blank
Einstudierung
Gürzenich-Orchester Köln
François-Xavier Roth
Dirigent

KAMMERKONZERT

ATEM

SO 05.02.23 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Albert Roussel
Divertissement op. 6 für
Bläserquintett und Klavier
1906

György Ligeti
Sechs Bagatellen
für Bläserquintett
1953

Madeleine Dring
Trio für Flöte, Oboe
und Klavier
1968

Ludwig Thuille
Sextett B-Dur op. 6 für
Bläserquintett und Klavier
1885–87

Paolo Ferraris Flöte
Tom Owen Oboe
Tino Plener Klarinette
Diana Rohnfelder Fagott
Johannes Schuster Horn
Nicholas Rimmer Klavier

Das Gürzenich-Orchester Köln und François-Xavier Roth danken den Kuratoren und Mitgliedern der Concert-Gesellschaft Köln für die großzügige Unterstützung.

VORSTAND CONCERT-GESELLSCHAFT KÖLN

Dr. Christoph Siemons
Vorstandsvorsitzender

EHREN-KURATOREN

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin
der Stadt Köln

Jürgen Roters
Oberbürgermeister
der Stadt Köln a. D.

Dr. h. c. Fritz Schramma
Oberbürgermeister
der Stadt Köln a. D.

KURATOREN

Bechtle GmbH IT-Systemhaus
Waldemar Zgrzebski

Commerzbank AG
Stephan Plein

Deloitte Consulting GmbH
Dirk Guttzeit

Ebner Stolz Partnerschaft mbB
Dr. Werner Holzmayer

Ernst & Young GmbH
Dr. Dominik Müller

Excelsior Hotel Ernst AG
Georg Plesser

ifp Personalberatung & Managementdiagnostik
Jörg Will

Koelnmesse GmbH
Gerald Böse

Sybil und Kaspar Kraemer

Kreissparkasse Köln
Christian Brand

Hedwig Neven DuMont

Privatbrauerei Gaffel Becker & Co. OHG
Heinrich Philipp Becker

SPRACHKULTUR GmbH
Jessica Andermahr
Boris Jermer

TÜV Rheinland AG
Prof. Dr. Bruno O. Braun

Volksbank Köln Bonn eG
Jürgen Neutgens

Bruno Wenn und Ilse Bischof

Zarinfar GmbH
Dipl.-Ing. Turadj Zarinfar

FIRMEN VERBÄNDE VEREINE

August Hülden GmbH & Co. KG

Freie Volksbühne Köln e. V.

Freytag & Petersen

Henze & Partner

ifp Will und Partner GmbH & Co. KG

Kreissparkasse Köln eG

m.i.r. media

Philharmonischer Chor e. V.

Richard-Wagner-Verband Köln

Sparkasse KölnBonn

Theatergemeinde Köln

Volksbank Köln Bonn eG

MITGLIEDER

Konrad & Petra Adenauer
Claudia & Joachim von Arnim
Erika Baunach
Helge & Thekla Bauwens
Dr. Axel Berger
Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge & Elke Maria Bettzüge
Ingrid van Biesen
Barbara Boettcher
Wolfgang & Ellen Böttcher
Birgit Boisserée
Msgr. Markus Bosbach
Otto Brandenburg
Andreas Braun
Prof. Dr. Gerhard & Anke Brunn
Prof. Dr. Tilman Brusis
Beatrice Bülter
Dr. Michael & Marita Cramer
Dr. Hans & Christine Custodis
Klaus Dufft
Dieter Eimermacher
Dr. Dirk Ehle
Brigitte Eldering
Dr. Ben & Sigrun Elsner
Heinz Christian Esser
Renate & Wilfridus Esser
Brigitte Feierabend
Ines Friederichs & Alexander Wierichs
Christoph Gallhöfer & Katrin Preuß-Neudorf
Hubertus von Gallwitz
Hans & Dr. Helga Gennen
Jutta Geyr
Erwin & Heidi Graebner
Dr. Dieter Groll & Ellen Siebel
Gregor Grimm
Bernd & Gisela Grützmacher
Ursula Gülke
Christa Hackenbruch
Erich Hahn
Dr. Rolf-D. Halswick
Prof. Henrik Hanstein
Hermann Hauke
Dr. Manfred Hecker & Gisela Hecker
Dr. Alfred Heiliger & Renate Heiliger-Tüffers
Doris & Dieter Heithecker
Bärbel & Josef Hergarten
Claudia Hessel
Heinz-Dieter Hessler & Roswitha Barbara
Jutta & Bolko Hoffmann
Ulrike Höller
Dr. Sebastian Hölscher
Gerd & Ursula Hörstensmeyer
Brigitte Hollenstein-Miebach
Dr. Roland & Inge Hueber
Prof. Dr. Dr. Rolf Huschke-Rhein & Dr. Irmela Rhein
Prof. Dr. Rainer Jacobs
Klaus & Dagmar Jaster
Beate Genz-Jülicher & Wilhelm Jülicher
Prof. Dr. Hans-Friedrich Kienzle & Dr. Sabine Staemmler-Kienzle
Dirk Klameth
Hans-Josef Klein
Dr. Wilhelm & Claudia Kemper
Dieter & Gaby Kleinjohann
Dr. Jobst Jürgen & Dr. Marlies Knief
Hermann & Ute Kögler
Dr. Klaus Konner
Dr. Peter Konner
Dr. Hanns & Monika Kreckwitz
Dr. Arnd Kumerloeve
Prof. Dr. Helmut Lamm
Dr. Hans-Erich Lilienthal
Dr. Heiko Lippold & Marianne Krupp-Lippold
Susanne Lührig
Gerd & Sabine Lützeler
Dr. Andreas & Dr. Henriette Madaus
Ludwig Meid
Ruth Metten
Johanna von Mirbach-Reich
Prof. Dr. Hanns-Ferdinand Müller
Hermann-Reiner Müller
Georg Müller-Klement
Dr. Wolfram & Stefanie Nolte
Renate Ocker
Freifrau Jeane von Oppenheim
Dr. Jürgen Pelka
Dr. Carlo Pelzer
Dr. Joachim Pfeifer
Manfred & Christine Pfeifer
Klaus & Kit Piehler
Dr. Wolfgang & Doris Postelt
Dr. Hans-Michael & Elisabeth Pott
Julia Priemer-Bleisteiner
Dr. Maximilian Freiherr von Proff
Ute Proschmann
Jacqueline Ritter
Ulrich & Heide Rochels
Andreas Röhling
Dr. Dirk Sagemühl
Dr. Bernd Schäfer & Ulrike Schäfer-Trüb
Sonja Schlögel
Frank Scholz
Prof. Dr. Ulrich Schröder
Bernd & Marianne Schubert
Kathrin Kayser & Dr. Alexander Schwarz
Gerd-Kurt & Marianne Schwieren
Edith & Dieter Schwitallik
Siegfried Seidel
Dr. Christoph & Barbara Siemons
Rolf Stapmanns
Bernd Stöcker
Gabriele Stroß
Peter & Monika Tonger
Dr.-Ing. Reiner & Anita Tredopp
Hans-Ulrich Trippen
Dr. Detlef Trüb
Markus & Nicole Ulrich
Claus Verhoeven & Birgid Theusner
Heinz-Peter & Andrea Verspay
Peter Egon Wagner
Sebastian & Anna Warweg
Olaf Wegner
Bruno Wenn & Ilse Bischof
Helmut Wexler
Michael Wienand & Dr. Andrea Firmenich-Wienand
Gabriele Wienhenkel-Pfeiffer
Rafaela & Dieter Wilde
Hans-Peter Wolle & Brigitte Bauer

und weitere anonyme Förderer

Impressum

Herausgeber
Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln
Stefan Englert
(Geschäftsführender Direktor)

Redaktion
Dr. Volker Sellmann

Textnachweis
Alle Texte sind Originalbeiträge
für dieses Heft.

Illustrationen
S. 6–7: Paul Hey, »Vom Himmel hoch, da komm ich her«, 1911
S. 12: Carl Röhling, »O du fröhliche«, 1884
S. 15: Hans Thoma, Titelblatt des Klavierauszugs zu
Engelbert Humperdincks *Hänsel und Gretel*, 1903
S. 20–21: Konstantin Alexandrowitsch Trutowski,
»Weihnachtssingen in der Ukraine«, 1864

Bildnachweis
S. 1: Getty Images
S. 6, 12, 15, 20: akg-images
S. 9, 38: Holger Talinski
S. 27: Julia Sellmann
S. 40: Jiyang Chen

Gestaltung
Grey Germany

Druck
rewi druckhaus
Reiner Winters GmbH
Wiesenstraße 11
57537 Wissen

Wir bitten um Ihr Verständnis,
dass Bild- und Tonaufnahmen
aus urheberrechtlichen Gründen
nicht gestattet sind.

CONCERT GESELLSCHAFT KÖLN

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Stadt Köln

WDR 3

Kölner Philharmonie

BENEFIZKONZERT | 08 JANUAR 23

Zuflucht

THOMAS HAMPSON
EMMANUEL TJEKNAVORIAN

ZUGUNSTEN VON »WIR HELFEN« Kölner Stadt-Anzeiger

Hier buchen Sie ihr Konzertticket:
(0221) 221 – 28240